

# Der Fluss ist 80 Katzen breit

Neue Märchen  
in mehreren Sprachen

EDITION  
TANDEM

Wie das Buch entstand	5
schreiben und lesen	9
Alleine im Wald	13
Das Mädchen und die verschwundenen Pferde	19
Weihnachten in Gefahr!	23
Der Bär und das Mädchen	29
Die verzauberte Taube	35
Pëllumbi i magjepsur – Albanisch	38
La colomba stregata – Italienisch	40
Büyülü güvercin – Türkisch	42
Az elvarázsolt galamb – Ungarisch	44
Anastasia und die verzauberte Blume	47
Anastasia i začarani cvijet/cvet – Bosnisch/Serbisch	56
Anastasia e il fiore magico – Italienisch	62
Der Schneeleopard und die Schneekönigin	69
Das goldene Schaf	77
Zlatna ovca – Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	84
Mühle, Mühle mahle	91
Mulli, bluaj mulli – Albanisch	94
Mlinu, mlinu melji – Bosnisch/Kroatisch	96
Macina macina, macinino – Italienisch	98
Değirmen, değirmen öğüt – Türkisch	102
Őrölj, őrölj kisdarálóm – Ungarisch	104

# Inhalt

Drei Amulette der Gerechtigkeit	105
Три амулеты справедливости – Russisch	112
Die sieben Brüder	117
Die magische Pflanze	125
Čarobna biljka – Bosnisch/Serbisch	132
Das Märchen vom Mädchen und dem Hündchen	139
Gertraud und der böses Zauberer	145
Der bauernschlaue Drachenjäger	151
Charlie und der Ritter Katro	155
Freunde fürs Leben	161
Der Zauberwald	169
Der Geburtstag der weißen Lady	173
Die böse Moorhexe Malefits	179
Der böse Drache	183
Die Partner	187



# Wie das Buch entstand

Ein Märchenbuch von Kindern für Kinder, geschrieben auf Deutsch oder in der jeweiligen Muttersprache und übersetzt in etliche der Erstsprachen, mit denen Kinder in unserem Land aufwachsen – das war die Idee.

Ist das in einem Jahr zu schaffen?, war die berechtigte Frage. Besprechungen, Überlegungen, ein Konzept, die Ausschreibung und Einladung an die Schulen waren die nächsten Schritte.

Und dann kamen sie – per Mail oder per Post – , die 103 Märchen von 170 Schülerinnen und Schülern aus 21 Schulen im Bundesland Salzburg. Es waren kurze Märchen und lange, fantasievolle Geschichten, die meisten auf Deutsch, aber auch auf Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Ungarisch. Die Kinder schickten auch Zeichnungen, Fotos und Angaben über sich mit.

Jetzt begann die Arbeit der Jury: aus den vielen Einsendungen waren die auszuwählen, die in das Buch kommen sollten. Dabei galt es nicht, eine Siegerin oder einen Sieger zu bestimmen, denn alle hatten sich große Mühe gegeben und ihre tollen Einfälle aufgeschrieben. Dafür erhielt auch jedes Kind ein Urkunde.

## Wie das Buch entstand

---

Letztlich standen 21 Märchen von 38 jungen Autorinnen und Autoren aus 11 Schulen fest. Birgit Bydlinski, eine erfahrene Kinder- und Jugendbuchautorin, hat, wie es sich für ein gutes Buch gehört, die Texte sanft lektoriert, das heißt noch einmal durchgeschaut, dass es keine Rechtschreibfehler oder sonstige Unstimmigkeiten im Text gibt.

Einige Märchen wurden übersetzt – ins Bosnische, Kroatische, Italienische, Russische, Serbische, Türkische, Ungarische –, um damit die Vielfalt und sprachliche Heimat der Kinder abzubilden.

Nun kam das Buchmachen, sprich die Texte, Fotos und Bilder so zu gestalten, dass es ein schönes und lesbares Buch wird. Für die Geschichten in deutscher Sprache haben wir uns für die Österreichische Schulschrift entschieden. Für alle anderen Sprachen wurde die internationale Schrift Calibri verwendet, einfach aus dem Grund, weil damit problemlos alle Sonderzeichen dargestellt werden können. Nach nochmaliger Überprüfung wurden dann die elektronischen Daten in die Druckerei geschickt. Und nach einigen Tagen kamen dann die gebundenen farbigen Bücher zurück.

## Wie das Buch entstand

---

Ein Buch gehört auch richtig öffentlich vorgestellt und gewürdigt. Die Salzburger Nachrichten stellten dafür ihren großen Saal zur Verfügung und die jungen Autorinnen und Autoren werden aus ihren Werken lesen.

Das Buch ist nun fertig, da zum Lesen und um sich von den Geschichten anregen zu lassen, selbst Märchen zu erfinden und aufzuschreiben.

An dieser Stelle muss ich noch danken: den Lehrerinnen und Lehrern, die ihre Schülerinnen und Schüler motiviert und betreut haben; den Mitgliedern der Jury für die nicht ganz leichte Aufgabe, eine Auswahl zu treffen; der Lektorin für ihre behutsame Art, mit den Texten umzugehen; den Übersetzerinnen und Übersetzern für ihre kurzfristige Mitarbeit; den Partnern für das Gelingen dieses Buches. Besonders möchte ich mich bei Peter Fuschlberger vom Jungen Literaturhaus Salzburg für sein Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz bedanken.

Salzburg, im Juni 2017

Volker Toth, Verleger





# schreiben und lesen

Im Land Salzburg wurde in den letzten Jahren in den Schulen intensiv und schwerpunktmäßig an der Steigerung der Lesekompetenz der Kinder gearbeitet – dies erfolgreich, was sich an den Bestplatzierungen der österreichweit durchgeführten Bildungsstandardtestungen D4 und D8 zeigt. Über die Schule hinaus hat die Initiative „Leseland Salzburg“, die Lesen in den Familien vom Kleinkindalter an bis hinein in die Kindergärten und Schulen unterstützt und fördert, wesentlich dazu beigetragen, das selbstverständliche Lesen im Leben der Kinder zu verankern.

In der literalen Bildung sind Lese- und Schreibförderung eng miteinander verbunden. Nachdem in den letzten Jahren die Jahreswettbewerbe vor allem im Bereich der Leseförderung angesiedelt waren, sollte sich das Motto im Schuljahr 2016/17 dem kreativen Schreiben widmen. In der Fähigkeit sich schriftlich auszudrücken braucht es Vertrautheit mit der Schriftsprache und der literarischer Sprache, Kompetenzen wie Textentwicklung in der gewünschten Textsorte sind

## schreiben und lesen

---

wichtig. Dabei müssen Inhalte nachvollziehbar, in der logisch richtigen Reihenfolge zusammenhängend formuliert werden, damit man über Sprache Beziehung mit dem späteren Leser aufnehmen kann. Dabei war auch die Mehrsprachigkeit wichtiges Thema: Die in den Schulen gesprochenen und durch die Erstsprachlehrer und -lehrerinnen unterrichteten Sprachen sollten nunmehr auch literarisch erfahrbar werden.

Alle Salzburger Volksschulen wurden eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, in dem gelesen, geschrieben und vorgelesen werden musste. Um den Kindern den Einstieg in das Schreiben zu erleichtern, haben wir das vertraute Genre „Märchen“ gewählt. Zudem war eine projektartige Bearbeitung am Standort gewünscht, was man an den wunderbaren Illustrationen sehen kann.

Die nunmehr in gedruckter Form vorliegenden und von den Schülerinnen und Schülern illustrierten Märchen sollen nunmehr wiederum den Schulen zum Lesen zur

## schreiben und lesen

---

Verfügung stehen und werden, nachdem sie von Kindern für Kinder geschrieben wurden, ganz besonders zum lustvollen Lesen einladen – vielleicht auch zum weiteren Schreiben ...

Viel Spaß beim Lesen und herzlichen Dank an die kreativen Kinder und ihre unterstützenden Lehrerinnen und Lehrer!

AL Mag. Dr. Birgit Heinrich

Landesschulinspektorin für Allgemeinbildende Pflichtschulen

HR Mag. Robert Luckmann

Leiter der Stabsstelle Öffentliche Bibliotheken und Bildungsmedien  
Stv. Leiter der Abteilung Kultur, Bildung und Gesellschaft